händlungen mit den Gläubigern auf Zahlung von 30 % gegen Verzicht auf weitere Forderungen. Im Falle eines Nichtvergleiches liegen ca. 10 % in der Masse für die nichtvorrechtigten Gläubiger.

Vorstand: Rob. Gehrt.

Aufsichtsrat: Bürgermeister. Schinkel, Glückstadt; Otto Behrmann, Heinrich Augustin, Bankdir. J. Brumm, Bürgermeister a. D. Brandes, Albert Witt, Dir. Bröcker.

Kapital: 250 000 RM in 500 Akt. zu 500 RM.

Bilanz am 15. Juni 1930: Aktiva: Loggerekapital 251 429, Immobil. 55 037, Eff. 2549, Fischerei-

geräte 159 000, Materialien 165 431, Inv. 11 522, Kasse 300, Mannschaftskonto 12 377, Kontokorrent 56 472, Versicher. 1266, Beteil. 16 350, Verlust 103 622. — **Passiva:** A.-K. 250 000, Reichsdarlehen 261 284, Anleihe 209 375, Kontokorrent 114 700. Sa. 835 360 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlust aus 1928/29 66 060, Gesamtbetriebsausgaben und Abschreib. 819 164. — **Kredit:** Bruttoertrag des Fanges und sonst. Einnahmen einschließlich Zuwendungen der Reichsregierung 781 601, Verlust 103 622. Sa. 885 224 Reichsmark.

Dividenden 1926/27—1929/30: 0 %.

Lausitzer Fleischeinfuhr Akt.-Ges. in Liqu.

Sitz in Görlitz, Elisabethstraße 45.

Die G.-V. vom 7./9. 1929 beschloß Auflös. der Ges. Liquidator: Dipl.-Landwirt Dr. Max Gräf, Görlitz.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. M. Kunkel, Köln am Rhein.

Action-Zuckerfabrik Gräben.

Sitz in Gräben bei Striegau.

Vorstand: Jos. Mathon.

Prokuristen: Fr. Böttche, A. Mihlan.

Aufsichtsrat: Vors.: O. Eckert, Güterdir. F. Bauer, Rohnstock; Gutsbes. Oswald Kräh, Günthersdorf; Gutsbes. H. Prasse, Lüssen; Gutsbes. Rob. Simon, Gräben; Gutsbes. Erwin Scholz, Haidau.

Gegründet: 1884.

Statistik: Rübenverarbeitung 1926/27—1932/33: 325 000, 362 500, 360 000, 444 000, 445 000, 248 800, ? Zentner. — Zuckerverzeugung 1926/27—1932/33: 115 000, 110 000, 111 000, 156 000, 156 000, 108 000, ? Ztr.

Zweck: Betrieb einer Zuckerfabrik, Fabrikation von Raffinade und Farin.

Kapital: 600 000 RM in Akt. zu 300 RM und Akt. zu 600 RM.

Vorkriegskapital: 520 500 M.

Urspr. 460 000 M, Erhöhung 1887 um 60 500 M, 1921 um 479 500 M. Kapital-Umstell. lt. G.-V. v. 19./9. 1924 von 1 Mill. M auf 600 000 RM durch Herabsetz. des Nenn-

wertes der Aktien von bisher 500 M bzw. 1000 M auf 300 Reichsmark bzw. 600 RM.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V. 1933 am 27./10.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Grund u. Boden, Gebäude, Maschinen und Werkzeuge 719 650, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigerzeugnisse, Wertpapiere, versch. Forderungen, Barbest. 470 917. — **Passiva:** A.-K. 600 000, R.-F. 114 159, Rückstellg. für Rüben 12 711, Verbindlichkeiten 455 194, Verlust- und Gewinnkonto 8503. Sa. 1 190 567 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebskosten 329 043, Abschreibungen 77 159, Reingewinn 5818. — **Kredit:** Betriebsgewinn 392 243, Wertpapiere und sonstige Erträge 19 777. Sa. 412 019 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 5 (i. Akt. 2) %.

Zahlstellen: Fabrikkasse; Breslau: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Norddeutsche Saatbau-Aktiengesellschaft Granskevitz.

Sitz in Rittergut Granskevitz bei Trent auf Rügen.

Vorstand: Rittergutsbesitzer von Schultz-Granskevitz.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Werner Janke, Berlin-Grünwald; Victor Peterson, Svalöv (Schweden); Frau Margarete von Schultz, Rittergut Granskevitz bei Trent (Rügen); Dir. Paul Glaser, B.-Weißensee.

Gegründet: 29./5. 1922; eingetr. 26./6. 1922. Firma bis 24./4. 1928: Buwa Biervertrieb und Weinimport Akt.-Ges. mit Sitz in Berlin.

Zweck: Die Herbeiführung des Anbaues von Elitesaat Svalöfscher Züchtungen und der Alleinvertrieb des aus diesem Anbau gewonnenen Original-Saatgutes.

Kapital: 50 000 RM in 500 Akt. zu 100 RM; davon bis 30./6. 1930 17 000 RM einbezahlt.

Urspr. 600 000 M in 500 St.-Akt. u. 100 Vorz.-Akt. zu 1000 M (letztere mit 8-fach. St.-Recht), übern. von den Gründern zu 100 %. Die Aktien wurden später von der Berliner Kindl-Brauerei übernommen. Lt. G.-V. v. 20./12. 1924 Umstell. unter Gleichstell. bzw. Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt. auf 6000 RM (100 : 1) in 60 Aktien zu

100 RM. Gemäß Beschluß der G.-V. v. 26./5. 1928 ist das A.-K. um 44 000 RM erhöht worden.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Noch nicht eingezahltes A.-K. 33 000, Kasse und Bankguthab. 16 633, Beteiligungen 215, Debitoren 3727, Wechsel im Portefeuille 577, Inventar 201, Warenbestände 679, Viehkonto 1630, Verlust 126. — **Passiva:** A.-K. 50 000, Kreditoren 5088, Reservefonds 1700. Sa. 56 788 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebs- und Handlungskosten 29 652, Reklame 4134, Abschreibungen 533, Verlustvotr. 1813. — **Kredit:** Waren 36 006, Verlust 126. Sa. 36 132 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Reichsbankgirokonto Stralsund; Ländl. Spar- und Darlehnskasse Trent/Rügen.

Badische Obst- & Gemüsewerke, Aktiengesellschaft.

Sitz in Griessen b. Waldshut.

Vorstand: Dir. Hans Dersiph, Groß-Gerau.

Aufsichtsrat: Vors.: Geheimrat Dr. A. Zapf, Heidelberg; Stellv.: Komm.-Rat Dipl.-Ing. Konrad Schumacher, Neuffstein; Dr. Alfred Keller, Brugg (Schweiz); Dir. Hans Wälli, Lenzburg (Schweiz); Dir. Albert Flegenheimer, Mannheim; Fabrik-Dir. Gustav

Henckell, Lenzburg; Dir. Alfred Wettstein, Frankfurt a. M.

Gegründet: 13./9. 1919; eingetragen 21./4. 1920 in Waldshut. — Der G.-V. v. 30./10. 1931 wurde Mitteilung nach § 240 HGB. gemacht. Die Werke sind stillgelegt worden.